

lo sviluppo, la qual cosa non ho potuto fare per mancanza di materiale embriologico. Difatti sarebbe una valida obbiezione contro la sospettata omologia il fatto che i due organi sudetti si sviluppano in mesenterî diversi: l'uno (organo assile) nel mesentere longitudinale accessorio presso l'organo camerato, l'altro nel mesentere dorsale, se tale diversità di luogo di formazione non si potesse spiegare come prodotta da modificazioni di altri organi.

Se però non m'è dato accertare l'omologia dai due organi, credo con sufficiente sicurezza poter affermare che tali formazioni siano analoghe, avendo entrambe la stessa funzione, come il cordone genitale delle Ofiure e delle Asterie.

* * *

Da quanto ho sopra riferito si può concludere:

1) Nell' *Holothuria tubulosa* e *Poli* adulte persiste un gruppo di cellule germinali poste a lato dell'organo genitale, da cui si sviluppano alcuni ciechi genitali forse allo scopo di sostituire quelli che hanno depresso i prodotti sessuali.

2) Questo cordone cellulare è analogo al cordone genitale delle Ofiure e delle Asterie e all'organo assile dei Crinoidi.

Bibliografia.

- 1) Cuénot, Études morphologiques sur les Echinodermes. Archives de Biologie 1891. T. XI.
- 2) Périer, Sur le corps plastiogène ou prétendu cœur des Echinodermes. Comptes Rendus 1877.
- 3) Russo, Nuove osservazioni sulla morfologia degli Echinodermi. Monitore Zoologico It. 1898.
- 4) Russo, Studi sugli Echinodermi. Att. Acc. Gioenia Vol. XII. Mem. 7. 1902.

2. Richtigstellung eines Gattungsnamens unter den Colubriden.

Von Franz Poche, Berlin.

eingeg. 13. Juni 1904.

Im Zool. Anz. XXVI. Nr. 708 vom 21. September 1903, S. 699 wurde von mir an Stelle von *Simocephalus* Gthr. (9./X. 1858) (nec Schödl., etwa 15./IX. 1858) der Name *Grobbernia* eingeführt. Derselbe Name war aber kurz vorher von Holdhaus in der Münch. koleopt. Zeitschr. I, vom 28. Juli 1903, S. 354 — die Mitteilung des Datums verdanke ich der Freundlichkeit des Herausgebers der gedachten Zeitschrift, des Herrn Dr. Karl Daniel in München, da mir dieselbe hier leider nicht zugänglich ist — für ein Coleopterengenus vergeben worden. Es ist somit nötig, an Stelle von *Grobbernia* Poche (nec Holdh.) einen neuen Namen zu schaffen, und nenne ich die

betreffende Gattung nach Herrn Kustos Dr. F. Siebenrock in Wien, dem wohl unbestritten ersten lebenden Chelonologen,

Siebenrockia, nom. nov.

Die typische Art derselben ist somit als *Siebenrockia poënsis* (A. Sm.) zu bezeichnen.

3. Heterotypische Teilung, Reduktion und andre zelltheoretische Begriffe.

Von Valentin Häcker, Technische Hochschule, Stuttgart.

eingeg. 15. Juni 1904.

In Nr. 12 (27. Bd.) des Zool. Anz. hat Th. H. Montgomery¹ meine in der Festschrift für Weismann erschienene Arbeit: »Bastardierung und Geschlechtsbestimmung«² zum Gegenstand einer eingehenden Kritik gemacht. Die Ausführungen des amerikanischen Forschers enthalten verschiedene Mißverständnisse, Ungenauigkeiten und offenkundige Irrtümer, deren Zahl zu groß ist, als daß ich auf ihre Berichtigung ganz verzichten könnte.

An dem ersten Mißverständnis bin ich freilich zum Teil selber schuld. Montgomery wehrt sich nämlich dagegen, daß ich ihm durch die Aufstellung meines Schemas III (*Pentatoma*) die Meinung unterstelle, daß bei einer der beiden Reifungsteilungen alle väterlichen Chromosomen in die eine, alle mütterlichen in die andre Tochterzelle gehen. Es lag mir aber fern, durch dieses Schema die Anschauungen Montgomerys zum Ausdruck bringen zu wollen, vielmehr hatte ich die Absicht, für die von Cannon aufgestellte Hypothese eine Illustration zu geben, und zwar wählte ich dazu das Montgomerysche Objekt, die Samenelemente von *Pentatoma*, weil mir hier damals die tatsächlichen Verhältnisse besonders klar zu liegen schienen³. Ich gebe gern zu, daß diese meine Absicht in dem betreffenden Passus nicht vollständig deutlich hervortritt, und daß sich auf diese Weise ein Mißverständnis entwickeln konnte.

In bezug auf die Ansicht Montgomerys, daß die Paarung der Chromosomen die »Verjüngung« derselben zum Zweck habe, hatte ich sodann (1904) bemerkt, daß diese Anschauung sich kaum ungeteilter Zustimmung erfreuen werde. Demgegenüber sucht nun Montgomery

¹ Th. H. Montgomery, Prof. Valentin Häcker's Critical Review on Bastardization and Formation of the Sex Cells. Zool. Anz. 27. Bd. 1904.

² V. Häcker, Bastardierung und Geschlechtszellenbildung. Zool. Jahrb. Suppl. 7: Festschrift für Weismann. 1904.

³ Neuere Untersuchungen von J. Groß lassen es allerdings als fraglich erscheinen, ob die Spermatogenese der Hemipteren wirklich den von Montgomery beschriebenen Verlauf nimmt (vgl. Verhandlungen der Deutschen Zoologischen Gesellschaft 1904).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Poche Franz

Artikel/Article: [Richtigstellung eines Gattungsnamens unter den Colubriden. 37-38](#)